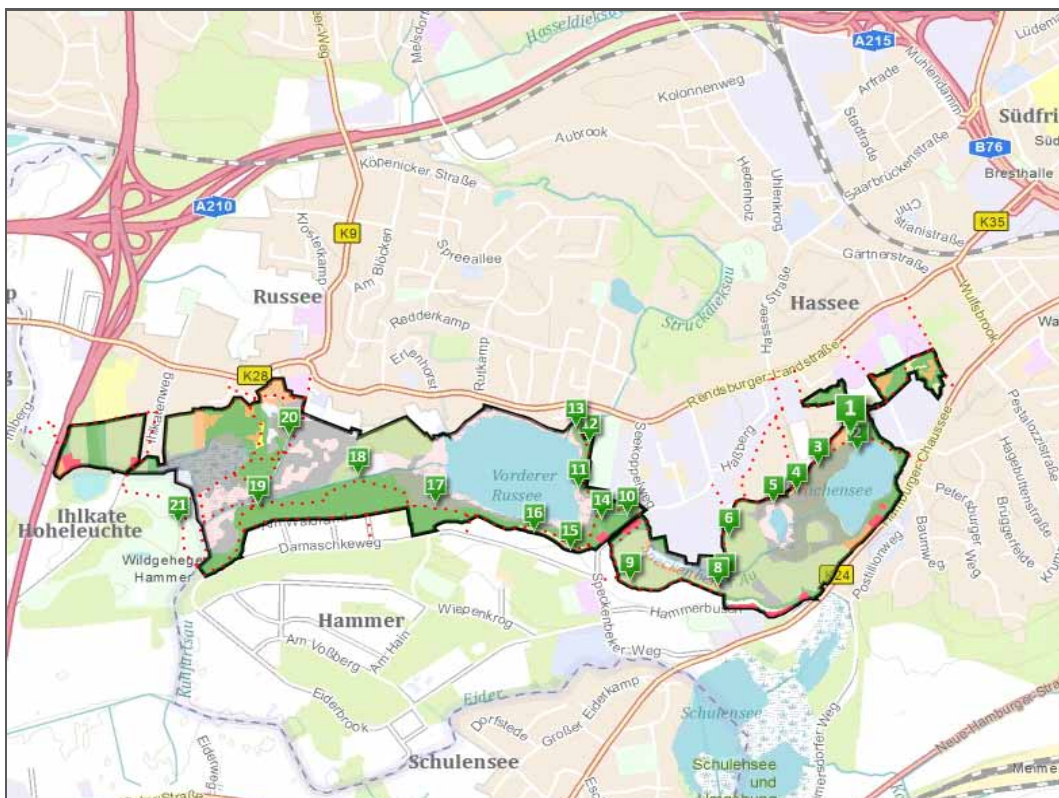


Drachensee, Russee und Umgebung



Drachensee, Russee und Umgebung



Station 1
Wiese am Steilhang

Im Osten des Landschaftsschutzgebietes führt ein nicht immer gut ausgebauter Wanderweg am bewaldeten Ufer des Drachensees entlang und gibt nach wenigen Metern den Blick auf einen im Sommer in vielen Farben blühenden Steilhang frei, auf dem Pflanzen wie die Wegwarte oder die Vogel-Wicke entdeckt werden können.



Station 2
Drachensee

Von einer kleinen Bucht aus hat man einen schönen Blick über den mit weißen Seerosen und gelben Teichrosen bewachsenen Drachensee. Hin und wieder suchen sich Enten ihren Weg durch die blühenden Wasserpflanzen.

Drachensee, Russee und Umgebung



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 3 Sumpffarn im Erlenbruchwald

Der Weg führt nun durch einen faszinierend aussehenden, mit Sumpffarn bewachsenen, feuchten Erlenbruchwald. Im Sommer ist es hier angenehm kühl und ein typischer Waldgeruch liegt in der Luft.



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 4 Kleine Tümpel

Versteckt hinter einem bewachsenen Wall und umgeben von Röhricht und Erlen liegen zwei kleine Tümpel. Sie bieten wertvollen Lebensraum für viele Insekten und Amphibien.

Drachensee, Russee und Umgebung



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 5 Kleiner Drachensee

Der fast vollständig verlandete Kleine Drachensee ist umgeben von Röhricht und Bruchwald und vom Weg aus nicht zu sehen. Früher war der Kleine Drachensee mit dem Drachensee verbunden. Heute existiert lediglich noch ein Stichkanal zwischen den beiden Gewässern.



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 6 Rödenwiese

Westlich der Seen führt der Weg entlang an Feuchtgrünlandflächen, die extensiv durch das Beweiden mit Schafen gepflegt werden, um die Artenvielfalt zu erhalten und Gehölze zurück zu drängen. Der Fernsehturm von Kiel lässt die Stadtnähe ahnen.

Drachensee, Russee und Umgebung



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 7 Brücke über die Speckenbeker Au

Die im Drachensee beginnende Speckenbeker Au schlängelt sich durch das Feuchtgrünland und endet im Vorderen Russee. Von der kleinen Brücke aus kann man etliche in und am Wasser lebende Kleintiere wie Bachflohkrebse, Stabwanzen und verschiedene Schneckenarten entdecken.



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 8 Extensiviertes Grünland

Ein Schild am Wegesrand weist auf eine extensivierte Grünlandfläche hin. Informationen zur Nutzung dieser Fläche sowie Abbildungen der dort vorkommenden typischen Pflanzen und Tiere können dem Schild entnommen werden und dazu anregen, selbst einmal Ausschau danach zu halten.

Drachensee, Russee und Umgebung



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 9 Speckenbeker Wiese

Die etwas trockenere Speckenbeker Wiese wird u.a. als Pferdeweide genutzt. Im Hintergrund sind die Sumpfbereiche der Speckenbeker Au zu erkennen. Zwei bizarr wirkende Bäume ziehen den Blick auf sich.



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 10 Waldweg

Nach der Querung des Speckenbeker Weges ändert sich das Landschaftsbild. Das Gebiet wird geprägt von einem Wald, der überwiegend aus Buchen, Ahorn und Eichen besteht. Auf dem Waldboden breiten sich Hexenkraut und Springkraut großflächig aus.

Drachensee, Russee und Umgebung



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 11 Vorderer Russee

Ein Abstecher führt zu einer kleinen Bucht am Vorderen Russee. Hier lohnt es sich ein wenig auf den Bänken zu verweilen und den schönen Ausblick über den See zu genießen. Verschiedene Libellen wie die Glänzende Smaragdlibelle oder die Braune Mosaikjungfer können hier beobachtet werden.



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 12 Gedenkstätte "Arbeitserziehungslager Nordmark"

Der Weg führt weiter zum ehemaligen, im Zweiten Weltkrieg errichteten, Arbeitserziehungslager Nordmark. Ein Gedenkstein erinnert an die Opfer aus vielen Nationen. Schautafeln informieren über die Entstehung des Lagers, den Lageralltag und die Nutzung in der Nachkriegszeit.

Drachensee, Russee und Umgebung



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 13 Struckdieksau

Verlässt man das Gebiet auf diesem Weg Richtung Russee, fällt die kanalisierte Struckdieksau auf, die hier weit von einem naturnahen Zustand entfernt ist.



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 14 Speckenbeker Au im Wald

Zurück auf dem Wanderweg kreuzt ein letztes Mal die Speckenbeker Au den Weg, bevor sie im Vorderen Russee ihren kurzen Lauf beendet.

Drachensee, Russee und Umgebung



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 15 Buche am Steilhang

An einem kahlen Steilhang fällt der Blick direkt auf eine große, den gesamten Hang beschattende Buche. Im Winter nutzen Kinder ihn gerne als Rodelberg.



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 16 Waldweg mit alten Eichen

Der weiter zum Bruchwald führende Waldweg wird auf einigen Metern von mehr als 100 Jahre alten Eichen gesäumt. Eine Bank lädt dazu ein, sich einen Moment auszuruhen, die Stille des Waldes zu genießen und dem Zwitschern der Vögel zu lauschen.

Drachensee, Russee und Umgebung



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 17 Bruchwald

Südwestlich des Vorderen Russees befindet sich ein beeindruckender Bruchwald am Wegesrand. Ein Nebeneinander von absterbenden Bäumen, jungen Erlen und Weiden sowie Seggen und Röhricht machen diesen Standort zu etwas besonderem. Totholz stellt einen wertvollen Lebensraum für viele Käfer- und Pilzarten dar.



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 18 Kuhfurtsau im Wald

Ein kleiner Trampelpfad führt an die durch den Wald und das Feuchtgrünland fließende Kuhfurtsau, die vom Vorderen Russee kommend an der Kieler Stadtgrenze in die Eider mündet.

Drachensee, Russee und Umgebung



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 19 Brücke über die Kuhfurtsau

Von der Brücke aus kann man den Lauf der Kuhfurtsau verfolgen und mit etwas Glück kleine Fische beobachten. An manchen Stellen schwimmt die Wasserlinse wie ein grüner Teppich auf der Wasseroberfläche.



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 20 Russeer Au

Nach der Überquerung der Brücke führt der Weg entlang der Russeer Au durch einen urwaldartigen und sumpfigen Bruchwald mit Röhrichtzonen und weiter zum Kieler Stadtteil Russee.

Drachensee, Russee und Umgebung



Foto: Maren Janz / Umweltschutzamt LH Kiel

Station 21 Tiergehege Hammer

Am Rand des Landschaftsschutzgebietes befindet sich das städtische Tiergehege Hammer, in dem verschiedene Tierarten, wie Tarpane, Damwild, Muffelwild, Rotwild und Kanadagänse in unterschiedlichen Landschaftsbereichen (Wald, Magerrasen, Feuchtfächen) leben.

Impressum

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Kiel
Umweltschutzamt
Holstenstraße 106-108
24103 Kiel
Tel.: 0431 / 901-37 82
E-Mail: naturschutz@kiel.de
www.kiel.de

Bearbeitung und Redaktion:

Maren Janz
E-Mail: maren.janz@gmx.de
und
Umweltschutzamt
E-Mail: naturschutz@kiel.de

Fotonachweis:

am Bild vermerkt

Hinweistext:

Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck
- auch auszugsweise - ist ohne schriftliche
Genehmigung der Herausgeberin und der
Redaktion nicht gestattet.